

Foto: Hemera/Thinkstock



Hohe Last | Die Mehrwertsteuer auf Autos beträgt in Island 25,5 Prozent. Werden Firmenfahrzeuge dienstlich und privat genutzt, ist kein Vorsteuerabzug möglich

# Progressives System

**Teil 20: Island** | Vala Valtýsdóttir, Partnerin und Rechts- sowie Steuerexpertin bei Deloitte Island, erläutert fundamentale Regeln zur Besteuerung von Firmenfahrzeugen im zweitgrößten Inselstaat Europas.

## — Welche Steuern erhebt der isländische Staat generell auf die Anschaffung respektive den Betrieb von Firmenwagen?

Wir haben einen progressiven einzubehaltenden Prozentsatz an Einkommensteuer auf das Arbeitnehmereinkommen, das potenziell auch den geldwerten Vorteil für die Nutzung eines Firmenwagens beinhalten kann. Die Sätze belaufen sich auf 37,31 Prozent, 40,21 Prozent und 46,21 Prozent. Darüber hinaus haben Arbeitgeber Sozialabgaben zu zahlen, die seit 1. Januar dieses Jahres 7,79 Prozent betragen.

## – Gibt es auch andere Steuerarten wie Registrierungs-, Kfz-Steuer oder Maut?

In Island wird zum Beispiel auch eine jährliche Kfz-Steuer basierend auf dem Fahrzeugtyp erhoben, die für das genutzte Fahrzeug unter anderem auf den eingetragenen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Gramm pro gefahrenem Kilometer fußt. Die Steuer beträgt in jeder Zahlungsperiode für Autos mit einem Gewicht von 3.500 Kilogramm oder weniger 5.000 Isländische Kronen (ca. 31 Euro lt. Währungsrechner auf

Handelsblatt online vom 08.05.2012 bei einem Wert von 1 Isländischen Krone (ISK) = 0,0062 Euro) bei CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 121 Gramm pro Kilometer. Darüber hinaus werden für jedes weitere Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer 120 Isländische Kronen (ca. 0,74 Euro) berechnet. Wenn die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs nicht eingetragen oder unbekannt sind, werden diese Werte pauschal mit 0,12 Gramm pro Kilogramm des registrierten Gewichts plus 50 Gramm CO<sub>2</sub> festgelegt. Die daraus errechnete Steuer wird dann jedes Jahr stets geteilt in zwei gleichen Zahlungen erhoben (siehe drei Beispiele im Kasten unten auf S. 70).

## – Welchen Rahmen gibt der Staat für die Besteuerung des Einkommens von Arbeitnehmern vor, die Firmenwagen nutzen?

Hier gelten folgende Regeln für die Ermittlung der Steuerbasis: Wenn dem Arbeitnehmer der Firmenwagen zur unbegrenzten Nutzung zur Verfügung steht, muss er Steuern auf den geldwerten Vorteil zahlen, der sich aus dem Fahrzeugwert, gemessen an einem jährlichen Listenpreis der Autohändler

einschließlich Mehrwertsteuer, ergibt. Demzufolge haben die Steuerbehörden eine Liste der Werte über alle Fahrzeuge, welche sich wiederum auf die Preise der einzelnen Autohändler stützt. Arbeitgeber müssen sich auf diese Liste beziehen, wenn sie Fahrzeuge besitzen, die zu einem geldwerten Vorteil bei den Arbeitnehmern führen. Auf Grund-

Der geldwerte Vorteil beläuft sich pro Jahr auf bis zu 26 Prozent des Gesamtwertes.

lage der Liste wird dann der zu versteuernde geldwerte Vorteil ermittelt, wobei sich der Prozentsatz jährlich unterscheidet und mit zunehmendem Alter des Fahrzeugs sinkt.

Wenn das Auto 2009, 2010, 2011 und 2012 registriert wurde, beläuft sich der Vorteil auf 26 Prozent des Gesamtwertes eines Fahrzeugs einschließlich Mehrwertsteuer pro Jahr. Ist die Registrierung 2006, 2007 und 2008 erfolgt, beträgt der Vorteil 21 Prozent. Für Fahrzeuge mit Registrierung in 2005 und



früher sind 18 Prozent des Gesamtwertes zugrunde zu legen.

Infolgedessen ergibt sich für Arbeitnehmer aus einem Zwölftel der jeweiligen Werte der einkommenserhöhende geldwerte Vorteil pro Monat, der zu versteuern ist.

Daneben ist es möglich, den geldwerten Vorteil zu reduzieren. Das ist der Fall, wenn der Arbeitnehmer die Betriebskosten selbst trägt. Diese operativen Kosten enthalten Aufwendungen für Kraftstoff, Reinigung und alle anderen gewöhnlichen laufenden Kosten – aber keine Versicherung oder offiziellen Steuern wie Verbrauchssteuern. Die beschriebenen Sätze von 26,21 und 18 Prozent verringern sich dann auf 20,15 und zwölf Prozent pro Jahr in Abhängigkeit vom Alter des Fahrzeugs.

#### – Und wie handhaben Sie dann die Versicherung und offizielle Verbrauchssteuern bei der Ermittlung des geldwerten Vorteils?

Um den niedrigeren Prozentsatz zur Festlegung des geldwerten Vorteils und zum Beispiel bei einem neuen Fahrzeug die 20 Prozent anwenden zu können, muss der Arbeitnehmer die Kraftstoffaufwendungen und die anderen operativen Kosten zahlen. Das ist unabhängig davon, ob der Arbeitgeber die Versicherungskosten oder Steuern wie die CO<sub>2</sub>-basierte Kfz-Steuer übernimmt. Wenn der Arbeitnehmer also die täglichen Unterhaltskosten trägt, ist der zu versteuern-

**Vala Valtýsdóttir, Partnerin und Rechts- sowie Steuerexpertin bei Deloitte Island | „Trägt der Arbeitgeber sämtliche Kosten, beläuft sich für Neufahrzeuge aufseiten des Arbeitnehmers der zu versteuernde geldwerte Vorteil jährlich auf 26 Prozent des definierten Listenpreises inklusive Mehrwertsteuer“**

de geldwerte Vorteil geringer. Versicherung und Verbrauchssteuern sind in diesem Zusammenhang irrelevant.

#### – Gibt es auch die Möglichkeit, den zu versteuernden geldwerten Vorteil weiter zu reduzieren, indem der Nutzer zum Beispiel ein Fahrtenbuch führt?

Es bestehen einige Möglichkeiten, zum Beispiel wenn dem Arbeitnehmer das Fahrzeug nur zur begrenzten Nutzung zur Verfügung steht. In diesem Fall wird der geldwerte Vorteil auf Basis der tatsächlichen Nutzung errechnet. Tatsächliche Nutzung bedeutet, dass die gefahrenen Kilometer in einem Fahrtenbuch dokumentiert werden und als Beweis für die private Nutzung des Fahrzeugs dienen. Der Arbeitnehmer wird dabei natürlich nicht auf dienstlich gefahrene Kilometer besteuert. Aus diesem Grund lohnt sich diese Methode – die ja extra Zeit für die Dokumentation in Anspruch nimmt –, wenn der Arbeitnehmer ein Auto mit begrenzter Nutzung fährt, das ihm nicht allein zur Verfügung steht. Denn die Regel bedingt unter anderem auch, dass der Vorteil aus den privat gefahrenen Kilometern auf das persönliche Einkommen des Arbeitnehmers aufzuschlagen ist. Welche Methode angewendet wird, entscheidet normalerweise das Unternehmen. Die gängigste Methode ist sicherlich die unbeschränkte Nutzung.

#### – Wie werden die Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte behandelt?

Die Fahrten von und zur Arbeit werden als zurückgelegte Entfernungen für private Zwecke



Foto: Deloitte Island

des Arbeitnehmers betrachtet und als solche auch steuerlich eingestuft.

#### – Wie hoch ist die Mehrwertsteuer und ist sie eine abzugsfähige Vorsteuer?

Die Mehrwertsteuer in Island ist ziemlich hoch. Sie beträgt 25,5 Prozent auf Autos. Wenn der Arbeitnehmer den Firmen-Pkw für dienstliche und private Zwecke nutzt, ist sie für den Arbeitgeber auch keine abzugsfähige Vorsteuer, bezogen auf alle Kosten im Zusammenhang mit dem Fahrzeug – einschließlich Finanzierungs- und Leasingbelastungen sowie laufende Kosten. Die Mehrwertsteuer kann auch nicht anteilig als abzugsfähige Vorsteuer auf Basis von nachgewiesenen dienstlichen Kilometern geltend gemacht werden. Es handelt sich also grundsätzlich um die nichtabzugsfähige Vorsteuer für gewöhnliche Firmen-Pkw.

#### – Sind ansonsten die Kosten rund um die Firmenwagen steuerlich absetzbar?

Anzeige



14

Schadenmeile.de

#### Schonend Dellen beseitigen

Eine punktgenaue und lackschadenfreie Beseitigung von Hagel- und Parkdellen durch das HPI-Zentrum geht schnell, bietet eine erhebliche Kostenreduzierung gegenüber der konservativen Instandsetzung und schont dabei auch noch die Umwelt.

Prinzipiell können Arbeitgeber alle Kosten in Verbindung mit den Firmenwagen oder Mietautos bis zu einem maximalen Betrag absetzen, der dem geldwerten Vorteil aufseiten des Arbeitnehmers entspricht. Das bedeutet: Wenn ein Arbeitnehmer einen Firmen-Pkw nutzt, der zum Beispiel in einen zu versteuernden geldwerten Vorteil von 200.000 Isländischen Kronen (ca. 1.240 Euro) im Monat mündet, kann der Arbeitgeber die Aufwendungen nur bis zu diesem Betrag steuerlich geltend machen – auch wenn sich die tatsächlichen Kosten auf 220.000 Isländische Kronen (ca. 1.362 Euro) belaufen. Die Differenz muss der Arbeitgeber dann selbst tragen. Verzeichnet der Arbeitgeber dagegen Aufwendungen von 170.000 Isländischen Kronen (ca. 1.054 Euro) und einen zu versteuernden geldwerten Vorteil von 200.000 Isländischen Kronen beim Arbeitnehmer, kann er auch nur den tatsächlichen Betrag von 170.000 Isländischen Kronen absetzen.

Alle tatsächlich angefallenen Kosten sind somit für den Arbeitgeber bis zur Höhe des geldwerten Vorteils steuerlich abzugsfähig und beinhalten Leasing- sowie operative Kosten wie für Reparaturen, Kraftstoff, Versicherung et cetera.

**– Über wie viele Jahre schreiben die Unternehmen in der Regel ihre Firmen-Pkw ab, wenn sie diese kaufen?**

Wenn ein Unternehmen die Pkw kauft, kann die Abschreibung bis zu einem Maximum von 20 Prozent pro Jahr erfolgen. Infolgedessen nutzen die Unternehmen natürlich das Maximum und schreiben die Fahrzeuge über einen Zeitraum von fünf Jahren ab.

**– Welche steuerlichen Regeln hat der Gesetzgeber für den Fall geschaffen, dass der Arbeitnehmer mit seinem Privatfahrzeug dienstliche Fahrten durchführt?**

Wenn ein Arbeitnehmer mit dem eigenen Auto zum Beispiel die Kunden besucht und zu Tagungen, Konferenzen oder anderen ge-

**Island | Grundlegende Steuern rund um das Firmenfahrzeug**

► Kfz-Steuer: Sie beträgt für Autos mit einem Gewicht bis 3.500 kg und CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 121 g/km 5.000 Isländische Kronen (ISK) (ca. 31 Euro). Darüber hinaus werden für jedes weitere Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer 120 ISK (ca. 0,74 Euro) fällig. Sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs nicht eingetragen oder unbekannt, werden diese Werte pauschal mit 0,12 g/kg des registrierten Gewichts plus 50 g CO<sub>2</sub> festgelegt.

► Geldwerter Vorteil: Basis sind die Fahrzeugwerte, welche die Steuerbehörde auf Basis der Listenpreise inkl. MwSt. der Autohändler erstellt. Daraus wird ein prozentualer Satz ermittelt, der abhängig vom Fahrzeugalter einkommenserhöhend wirkt und zu versteuern ist. Für Fahrzeuge, die 2012 bis 2009 registriert sind: 26 % p.a.; 2008 bis 2006: 21 % und 2005 und früher: 18 % p.a.; dieser Prozentsatz sinkt jeweils auf 20 %, 15 % und 12 %, wenn der Arbeitnehmer die Betriebskosten wie Kraftstoff und Reparaturen trägt – ausgenommen Versicherung und Steuern wie Verbrauchssteuern.

► Mehrwertsteuer auf Autos: 25,5 Prozent, sie stellt für gewöhnliche Firmen-Pkw keine abzugsfähige Vorsteuer dar.



► Kosten rund um den Firmenwagen oder Mietautos sind für Arbeitgeber stets bis zu einem maximalen Betrag absetzbar, der dem zu versteuernden geldwerten Vorteil aufseiten des Arbeitnehmers entspricht.

► Dienstliche Fahrten des Arbeitnehmers mit dem Privatfahrzeug werden bis zu einem Limit von 2.000 km p.a. mit 99 ISK (0,61 Euro) pro km erstattet. Wird diese Grenze überschritten, muss der Arbeitnehmer darüber hinaus einen genauen Bericht bei den Steuerbehörden vorlegen, in dem die Kosten aufgelistet sind.

► Abschreibung gekaufter Pkw erfolgt mit einem Maximum von 20 % p.a. und damit i. d. R. über fünf Jahre.

Foto: Panthermedia

schäftlichen Terminen fährt, kann er hierfür in einem Fahrtenbuch genau festhalten, wie viele Kilometer er für berufliche Zwecke zurückgelegt hat. Dafür erhält der Arbeitnehmer jeden Monat eine bestimmte Zahlung, die 99 Isländische Kronen (ca. 0,61 Euro) pro Kilometer bis zu einem Limit von insgesamt 2.000 dienstlich gefahrenen Kilometern pro Jahr beträgt. Wenn der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber mehr Kilometer pro Jahr mit dem privaten Auto unterwegs ist, muss er mit seiner Steuererklärung außerdem einen spezifischen Bericht vorlegen, in dem alle Kosten für das Fahrzeug wie Kraftstoff et cetera detailliert aufgelistet sind. Aus diesem Grund überschreiten die meisten die Gren-

ze von 2.000 Kilometern nicht, um sich nicht zusätzlich zu belasten. In jedem Fall sind die damit verbundenen Kosten jedoch vom Unternehmen steuerlich absetzbar.

**– Spielen in Island die CO<sub>2</sub>-Emissionen speziell bei der Besteuerung von Firmenwagen eine Rolle?**

Es gibt eine Art von Umweltsteuer, die im Verkaufspreis von Kraftstoff enthalten ist. Infolgedessen ist die Steuerbelastung auf diesem Feld geringer, wenn das Fahrzeug ein Hybridmodell ist oder nicht viel Kraftstoff verbraucht. Ansonsten haben wir bis jetzt keine explizite Steuer, die nur auf dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß basiert.

**– Was sind in Island typische Firmenwagen?**

Im Allgemeinen nutzen wir große Autos. Das ist vor einigen Jahren noch viel stärker so gewesen, als die Besteuerung niedriger war. Nachdem die bestehenden Regeln eingeführt wurden, hat sich das etwas verändert. Aber nach wie vor sind SUV und Pkw wie der Audi A8 oder Toyota Landcruiser typische Firmenwagen in Island.

**Frau Valtýsdóttir, vielen Dank für das informative Gespräch!**

| Interview: Annemarie Schneider

**Toyota-Modelle | Drei Beispiele für die CO<sub>2</sub>-basierte Kfz-Steuer**

– Drei Beispiele für die Höhe der isländischen Kfz-Steuer, die sich auf Basis des Fahrzeuggewichts und der CO<sub>2</sub>-Emissionen errechnet.

► Für einen Toyota Prius (Hybrid) mit einem Nettogewicht von 1.370 Kilogramm und Emissionen von 89 g/km beträgt die jährliche Steuer 10.000 ISK (ca. 62 Euro lt. Währungsrechner Handelsblatt online vom 08.05.2012 bei einem Wert von 1 Isländischen Krone (ISK) = 0,0062 Euro).

► Für ein Toyota-Modell mit einem Nettogewicht von 1.405 Kilogramm und CO<sub>2</sub>-Emissionen von 155 g/km beläuft sich die jährliche Steuer auf 18.160 ISK (ca. 113 Euro).

► Und als Beispiel für eine hohe CO<sub>2</sub>-basierte Kfz-Steuer: Für einen Toyota Landcruiser 200 mit einem Nettogewicht von 2.550 Kilogramm und CO<sub>2</sub>-Emissionen von 340 g/km werden 62.560 ISK erhoben (ca. 388 Euro).